ANNALES MUSEI ZOOLOGICI POLONICI
Tom XIII. Warszawa, 7 XII 1938. Nr. 19.

Aleksander WRÓBLEWSKI.

Nowy gatunek krajowy z rodziny *Veliidae* (*Heteroptera*).

Eine neue Veliiden-Art aus Polen (*Heteroptera*).

[Taf. XV].

Während meiner Untersuchungen über die Wasserwanzen der Umgebung von Poznań habe ich eine neue, bisher nicht beschriebene Art aus der Gattung *Microvelia* Westw. (*Veliidae*) gefunden. Mehrere Merkmale unterscheiden dieselbe ganz deutlich von der häufig in diesem Gebiete vorkommenden *Microvelia schneideri* Schltz., sowie auch von der südeuropäischen *Microvelia pygmaea* Duf. Ich nenne sie *Microvelia umbricola* nov. sp., weil sie mit Vorliebe schattige und stille Orte bewohnt.

Microvelia umbricola nov. sp.

Die Art tritt in ungeflügelter und geflügelter Form auf.

a) Ungeflügelte Form [Taf. XV, Abb. 1].

Körper an der Rücken- und an der Bauchseite schwarz, mit kurzem, feinem, silberfarbigem Flaum bedeckt. Längst des Pronotumvorderrandes eine ziemlich breite ziegelrote oder gelbe Querbinde, die in der Mitte nicht unterbrochen ist. Tarsen und Tibien gänzlich, Femora in apikalen $^2/_3$—$^4/_5$ ihrer Länge schwärzlichbraun. Basalteile der Femora, Trochanter, Coxen und teilweise auch Acetabula gelb; Antennen schwärzlichbraun, nur das erste Glied basal gelb; Rostrum braun. Die drei oder vier letzten Abdominalsegmente der ♀♀ zuweilen rotbraun.

Körper der ♂♂ länglich, 2,75-mal so lang als breit; Abdomen bis zur Hälfte seiner Länge] gleichbreit, nach hinten keilförmig verschmälert. Das erste Genitalsegment (achtes Abdominalsegment) stark vorspringend, das zweite Genitalsegment (neuntes Abdominalsegment) mit zwei fast gleichen, kurzen, dreieckigen Parameren [Taf. XV, Abb. 3—5]. Am Ende der Vordertibia ein deutlicher Sporn, auf welchem sich unten ein kurzer, aus 16 stachelartigen Borsten gebildeter Kamm befindet [Taf. XV, Abb. 2]. Durchschnittlänge der ♂♂ 1,7 mm.

Antennendimensionen: Glied I	II	III	IV	V	VI
21[1])	13	3	15	1	29

Beindimensionen:	Femur	Tibia	Tarsus I	Tarsus II
Ant.	48	40	23	—
Interm.	49	44	12	17
Post.	53	62	12	16

Der Körper der ♀♀ mehr gedrungen, nur 2,2-mal so lang als breit; Abdomen in der Mitte am breitesten, Endteil breit abgerundet. Vordertibien ohne Sporn. Länge durchschnittlich 1,74 mm.

Antennendimensionen: Glied I	II	III	IV	V	VI
21	13	3	13	1	29

Beindimensionen:	Femur	Tibia	Tarsus I	Tarsus II
Ant.	46	35	23	—
Interm.	49	43	12	17
Post.	53	63	12	17

b) Geflügelte Form.

Im allgemeinen länger als die ungeflügelte, ♂♂ durchschnittlich 1,95 mm, ♀♀—2,03 mm lang. Das Pronotum verbreitert sich in der Mitte in seitlich vorspringende Schulterecken,

[1]) 100 = 1 mm.

rückwärts verlängert es sich in eine dreieckige, an der Spitze ziemlich breit abgerundete Platte [Taf. XV, Abb. 6]. Halbdecken [Taf. XV, Abb. 7] bräunlich-rostfarbig, schwach pigmentiert. Flügeladern dunkelbraun. Weisse Flecke nur in der basalen inneren und apikalen (offenen) Zelle deutlich, sonst schwach angedeutet.

Vergleichstabelle der drei europäischen Arten der Gattung *Microvelia* Westw.

	M. schneideri Schltz.	*M. umbricola* nov. sp.	*M. pygmaea* Duf.
Körperfarbe	dunkelbraun	schwarz	dunkelbraun mit gelblichem Connexivum
Querbinde auf Pronotum	in der Mitte unterbrochen	in der Mitte nicht unterbrochen	
Körperlänge der ungeflügelten Form	♂♂ 1,4 mm ♀♀ 1,6 mm	♂♂ 1,7 mm ♀♀ 1,74 mm	—
Körperlänge der geflügelten Form	♂♂ 1,5 mm ♀♀ 1,8 mm	♂♂ und ♀♀ 2 mm	2 mm
Endteil der Vordertibien der ♂♂	Sporn fehlt	Sporn vorhanden	
		Kamm mit 16 stacheligen Borsten	Kamm mit 50 Borsten
Endteil der Mitteltibien der ♂♂	Sporn fehlt		Sporn und Kamm vorhanden
Erstes Genitalsegment	Schwach vorspringend	Stark vorspringend	
Parameren	beide kurz und symmetrisch		rechte lang sichelförmig, linke kurz dreieckig
	länglich, zungenförmig	dreieckig, hakenförmig	
Hinterrand des Pronotums der geflügelten Form	breit winkelig	breit abgerundet	länglich und schmal abgerundet

Die Fundorte von *Microvelia umbricola* nov. sp. bilden verseichte Seen oder kleine Wasserbecken, gänzlich oder fast gänzlich durch *Phragmites*, *Carex* mit einem Zusatz von *Typha*, *Sparganium*, *Equisetum* u. a. bewachsen. Alle diese Gewässer sind in der Regel ziemlich stark von am Ufer stehenden Erlen,

Birken, Weiden u. a. beschattet. Der Boden ist sumpfig und schlammig, mit pflanzlichen Überresten bestreut, schwach mit *Fontinalis* bewachsen. Tiefe 0,2 — 1 m. Die Wasseroberfläche durch *Lemna minor* L. in geringer Menge bedeckt.

STANDORTE.

1. Poledno, 12 km östlich von Świecie (Pomorze). Ein verseichter See von ca 150×50 m, 28 VIII 1937, 11 ♂♂, 18 ♀♀, 8 Larven, leg. A. Wróblewski; 21 IV 1938, 19 ♂♂ (1 macr.), 17 ♀♀ (1 macr.), leg. K. Zodrow.
2. Morasko, 8 km nördlich von Poznań.
   a) Ein kleiner See unweit vom Berg Morasko, 70×30 m, 3 V 1938, 14 ♂♂, 16 ♀♀, leg. A. Wróblewski.
   b) Ein Wasserbecken von 30 m Durchmesser östlich vom Dorfe, 3 V 1938, 1 ♂, 3 ♀♀, leg. A. Wróblewski.
3. Czernice, 15 km nordöstlich von Poznań. Ein See, 150×50 m, 14 V 1938, 5 ♂♂, 3 ♀♀, leg. A. Wróblewski.
4. Główna, östliche Vorstadt von Poznań.
   a) Ein Wasserbecken, 35×7 m, rechts vom Fluss Główna, 28 IV 1935, 1 ♂; 10 V 1936, 4 ♂♂, 6 ♀♀; 4 VIII 1936, 9 ♂♂, 4 ♀♀; XI 1936, 1 ♂; 17 IV 1937, 8 ♂♂, 3 ♀♀; 5 IX 1937, 1 ♂; 19 IX 1937, 3 ♂♂, 1 ♀; 24 X 1937, 1 ♂, 1 ♀; leg. A. Wróblewski.
   b) Ein Wasserbecken, 30×6 m, links vom Fluss Główna, 19 IV 1936, 16 ♂♂, 20 ♀♀; 10 V 1936, 9 ♂♂, 14 ♀♀; 4 VIII 1936, 11 ♂♂, 4 ♀♀, 1 Larve; 11 IV 1937, 3 ♂♂, 3 ♀♀; 17 IV 1937, 7 ♂♂, 7 ♀♀; 5 IX 1937, 8 ♂♂ (2 macr.), 5 ♀♀ (1 macr), 4 Larven; 24 X 1937, 1 ♂, 1 ♀; leg. A. Wróblewski.
5. Kobylepole, 5 km östlich von Poznań. Ein kleiner seichter See, 200×50 m, 20 III 1938, 8 ♂♂, 3 ♀♀; 25 III 1938; 124 ♂♂ (8 macr.), 118 ♀♀ (20 macr.); leg. A. Wróblewski.
6. Mnichowice, 12 km östlich von der Stadt Kępno. Ein Wasserbecken von 25 m Durchmesser, 25 IV 1938, 6 ♂♂, 5 ♀♀, leg. R. Hojeński.

In 5 von diesen 8 Fundorten kommt *Microvelia umbricola* nov. sp. mit *M. schneideri* Schltz. zusammen vor; sie bevorzugt aber im Gegenteil zu der letzteren solche Stellen, die mehr schattig und still sind, und ist dort weit zahlreicher als anderswo.

Die geographische Verbreitung von *Microvelia umbricola* nov. sp. kann noch nicht angegeben werden. Bisher habe ich das Vorkommen dieser Art an Stellen festgestellt, die in nord-südlicher Richtung auf einer 240 km langen Strecke zerstreut sind; 6 von denselben befinden sich in der Umgebung von Poznań, was sich dadurch erklärt, dass diese Gegend gründlicher untersucht wurde. *Microvelia umbricola* nov. sp. scheint nicht

selten zu sein und wird sich gewiss noch durch weitere Untersuchungen an anderen Stellen nachweisen lassen.

Zum Schluss danke ich recht herzlich Herrn Doz. Dr. T. Jaczewski für die Nachprüfung der Selbstständigkeit von *Microvelia umbricola* nov. sp., sowie für seine wertvollen Ratschläge.

ERKLÄRUNG DER TAFEL.

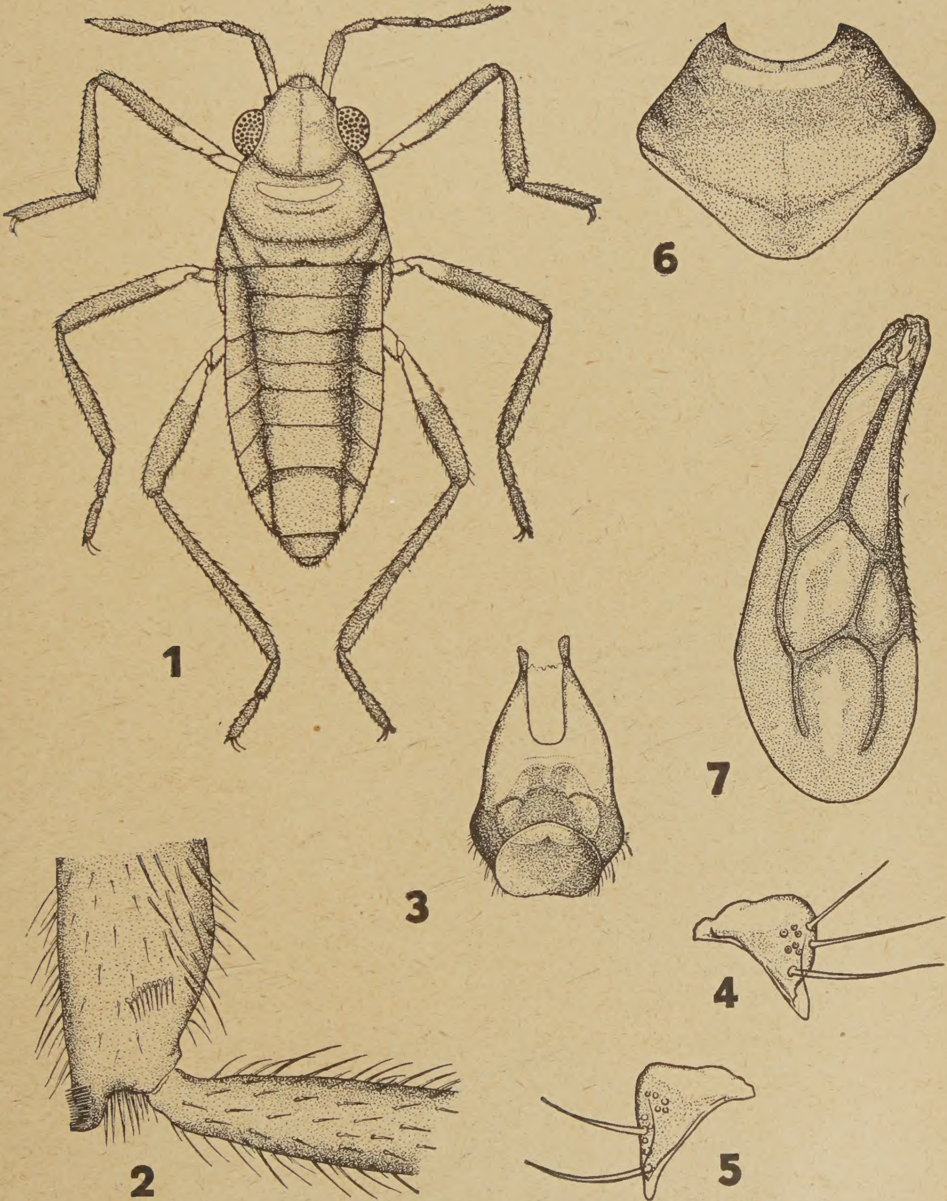
Taf. XV, Abb. 1. *Microvelia umbricola* nov. sp., ♂, apter. ×38.
„ 2. „ „ „ „ Ende der Vordertibia des ♂. ×310.
„ 3. „ „ „ „ Erstes Genitalsegment des ♂, von unten. ×105.
„ 4. „ „ „ „ rechte Paramere des ♂. ×460.
„ 5. „ „ „ „ linke Paramere des ♂. ×460.
„ 6. „ „ „ „ Pronotum der geflügelten Form, ♂. ×47.
„ 7. „ „ „ „ Halbdecke des ♂. ×47.

STRESZCZENIE.

Autor opisuje nowy gatunek pluskwiaka wodnego z rodzaju *Microvelia* Westw. (*Veliidae*), który nazywa *Microvelia umbricola* nov. sp., znaleziony dotąd na 8 stanowiskach w okolicach Poznania, na południowym Pomorzu i w okolicach Kępna (Wielkopolska).

Z Zakładu Zoologii
Uniwersytetu Poznańskiego.

Drukarnia Techniczna, Sp. Akc., Warszawa, Czackiego 3/5, tel. 614-67 i 277-98.



F. Szymański del.
A. Wróblewski.